



Foto: Tobias Penka



Wir sind ein Rotes Kreuz



Foto: DRK-Bereitschaft Wendlingen

## Tätigkeitsbericht vom 1.1.2017 – 31.12.2017

<b>EHRENTAFEL</b>	3
<b>ORGANISATION</b>	3
<b>EHRUNGSVERANSTALTUNG 2017</b>	5
<b>BEREITSCHAFTEN</b>	7
<b>KATASTROPHENSCHUTZ</b>	9
<b>NOTFALLNACHSORGEDIENST</b>	11
<b>DRK-ALTAKTIVE</b>	11
<b>BLUTSPENDEDIENST</b>	13
<b>AUSBILDUNG</b>	14
<b>JUGENDROTKREUZ</b>	17
<b>SOZIALARBEIT</b>	
Tag des Ehrenamts	19
Gesundheitsprogramme	19
Projekt „Herzenswunsch“	19
BesTe Genesung zu Hause	21
DRK-Kleiderkammer	21
Kaffestunde beim Deutschen Roten Kreuz	21
Stoma-Selbsthilfegruppe	21
Betreutes Reisen	23
Schuldnerberatung	23
Tafelladen	23
Essen auf Rädern	25
Hausnotruf	25
Sozialpraktikum im DRK	25
<b>SCHÜLERBEFÖRDERUNG</b>	27
<b>VERWALTUNG</b>	27
Mitarbeiterführung	27
Stabwechsel im Büro Ehrenamt	27
<b>DRK-PFLEGEDIENST</b>	27
<b>SENIORENZENTREN</b>	28
<b>RETTUNGSDIENST</b>	29
<b>DRK-FAMILIENZENTRUM</b>	30
<b>DRK-ZUKUNFTSSTIFTUNG</b>	30

**Herausgeber:**  
Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck

**Verantwortlich für den Text:**  
Kreisgeschäftsführer Klaus Rau

**Entwurf, Satz und grafische Gestaltung:**  
Beate Kehrbeck

**Anzeigen:**  
DER RÖTKREUZBERICHT  
INFOdienst GmbH  
76275 Ettlingen  
Fon 07243 597416, Fax 597417

**Druck:**  
medialogik GmbH  
76187 Karlsruhe

Für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen übernimmt der INFOdienst keine Gewähr; er lehnt ebenso jede Verantwortung und Haftung für eventuelle Nachteile infolge falscher oder unvollständiger Wiedergabe der bestellten Anzeigen ab, die durch Satz- oder Druckfehler Personen oder Firmen gegenüber entstehen können.

## EHRENTAFEL

### Im Jahr 2017 verstarben

<u>Frickenhausen</u>	Heinrich Liebmann
<u>Kirchheim</u>	Richard Robitschko Wilhelm Pillich Gisela Schurer
<u>Lenninger Tal</u>	Elfriede Jakob
<u>Neckartenzlingen</u>	Lotte Lukas
<u>Neuffen</u>	Dr. med. Dietrich Braun Elfriede Maier
<u>Weilheim</u>	Emma Frasch
<u>Wendlingen</u>	Maria Flödl

## ORGANISATION

### Der DRK-Verbund – ein starker Partner der Sozialgemeinschaft

Mit der Übertragung der Immobilienverwaltung der kreisverbandseigenen Gebäude auf die SANKA GmbH im Frühjahr 2017 ist der Prozess der **Neustrukturierung des DRK-Kreisverbandes und seiner Tochtergesellschaften** nahezu abgeschlossen. Alle wirtschaftlichen Bereiche, allen voran unsere DRK-Seniorenzentren wurden in eigenständige gGmbHs ausgegliedert. Auch der ambulante Pflegedienst und unser DRK-Familienzentrum werden in eigenständigen gGmbHs innerhalb des DRK-Verbundes betrieben. Die Tochtergesellschaften, mit Ausnahme der DRK-Seniorenzentren Neckar-Fils gGmbH und der DRK-Rettungsdienst Esslingen-Nürtingen gGmbH sind unter dem Dach der DRK-Bildungs- und Beteiligungs-Gesellschaft Nürtingen-Kirchheim/T. zusammengeführt. Hauptziel der Neustrukturierung war eine klare Trennung zwischen dem ehrenamtlichen Idealverein Kreisverband e.V. und den wirtschaftlichen Bereichen. Um eine enge Verzahnung zwischen der „Mutter“, dem DRK-Kreisver-

band Nürtingen-Kirchheim/T. und seiner Tochtergesellschaften zu gewährleisten sind die Mitglieder des Kreisvorstandes und der Gesellschafterversammlung der DRK-Bildungs- und Beteiligungs-Gesellschaft Nürtingen-Kirchheim/T. personenidentisch. Zudem wurde ein Aufsichtsrat installiert, dem als geborene Mitglieder der Kreisverbandsvorsitzende, der Kreisschatzmeister und der Kreisgeschäftsführer angehören. Der Aufsichtsrat nimmt seine Kontrollfunktion über die einzelnen Gesellschaften wahr.

Die neue Struktur erforderte von allen Beteiligten und Entscheidungsträgern ein hohes Maß an zeitlichem Einsatz und Mut zu zukunftsweisenden Entscheidungen. Die neue Struktur hat aber auch deutlich gemacht, dass der Kreisverband mehr denn je auf erfolgreiche Tochtergesellschaften angewiesen ist. Ohne finanzielle Unterstützung durch seine „Töchter“ könnte der Idealverein Kreisverband seine vielfältigen ehrenamtlichen und sozialen Aufgaben nicht mehr leisten, denn die Haupteinnahmequelle des Kreisverbandes sind die Fördermitgliedsbeiträge. Leider sind diese von Jahr zu Jahr rückläufig.



Foto: Frank Görniger

**In einer Klausurtagung im ersten Quartal 2018 hat sich der Kreisvorstand den veränderten Bedingungen der neuen DRK-Struktur gestellt und Ziele und Strategien entwickelt, um sich den kommenden Herausforderungen zu stellen.**

Aus den **Leitsätzen des Leitbildes** wurden **zehn Ziele**, die in den nächsten fünf Jahren erreicht werden sollen, festgelegt:

1. Verbesserung der Struktur in der Kreisgeschäftsstelle durch die Einrichtung einer Stabstelle für den Kreisgeschäftsführer.
2. Zusammenführung der Bereiche des Kreisverbandes unter einem Dach/Gebäude.
3. Einrichten einer Service-Stelle als zentraler Anlaufpunkt für die Öffentlichkeit und aller Bereiche innerhalb des Kreisverbandes.
4. Langfristiges Sicherstellen der Finanzierung des gesamten Kreisverbandes – auch vor dem Hintergrund sich ändernder Aufgabengebiete.
5. Intensive Vernetzung der Geschäftsfelder und Tätigkeitsfelder: Synergien schaffen.
6. Intensivierung und effektive Gestaltung und Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit zur Werbung von Mitgliedern, Spendern sowie öffentlichen und privaten Fördermitteln.
7. Überprüfung und aktive Weiterentwicklung der Personalstruktur in allen Bereichen des Kreisverbandes zur Steigerung der Leistungsfähigkeit.
8. Einführung und wiederkehrende Gestaltung einer Regelkommunikation über und in alle Bereiche des Kreisverbandes: Schaffen von Transparenz und Motivation.
9. Attraktivität des Kreisverbandes als Arbeitgeber durch aktive Personalentwicklung und Förderung eines „Wir-Gefühls“ steigern und langfristig sichern.
10. Regelmäßige Überprüfung und kritische Würdigung der Geschäftsfelder des Kreisverbandes zur Sicherstellung der Aufgabenerfüllung und Finanzierbarkeit dieser Geschäftsfelder.

**„Mitdenker“ und Mitarbeiter zur Umsetzung der Ziele gesucht!**

Für die weitere Ausarbeitung von Maßnahmen, Ressourcen- und Terminplänen wurden bei der Klausurtagung Arbeitsgruppen gebildet:

Arbeitsgruppe I: **„Wir-Gefühl“**

Arbeitsgruppe II: **„Öffentlichkeitsarbeit“**

Arbeitsgruppe III: **„Vernetzung“**

Arbeitsgruppe IV: **„Finanzierung“**

Arbeitsgruppe V: **„Unter einem Dach“**

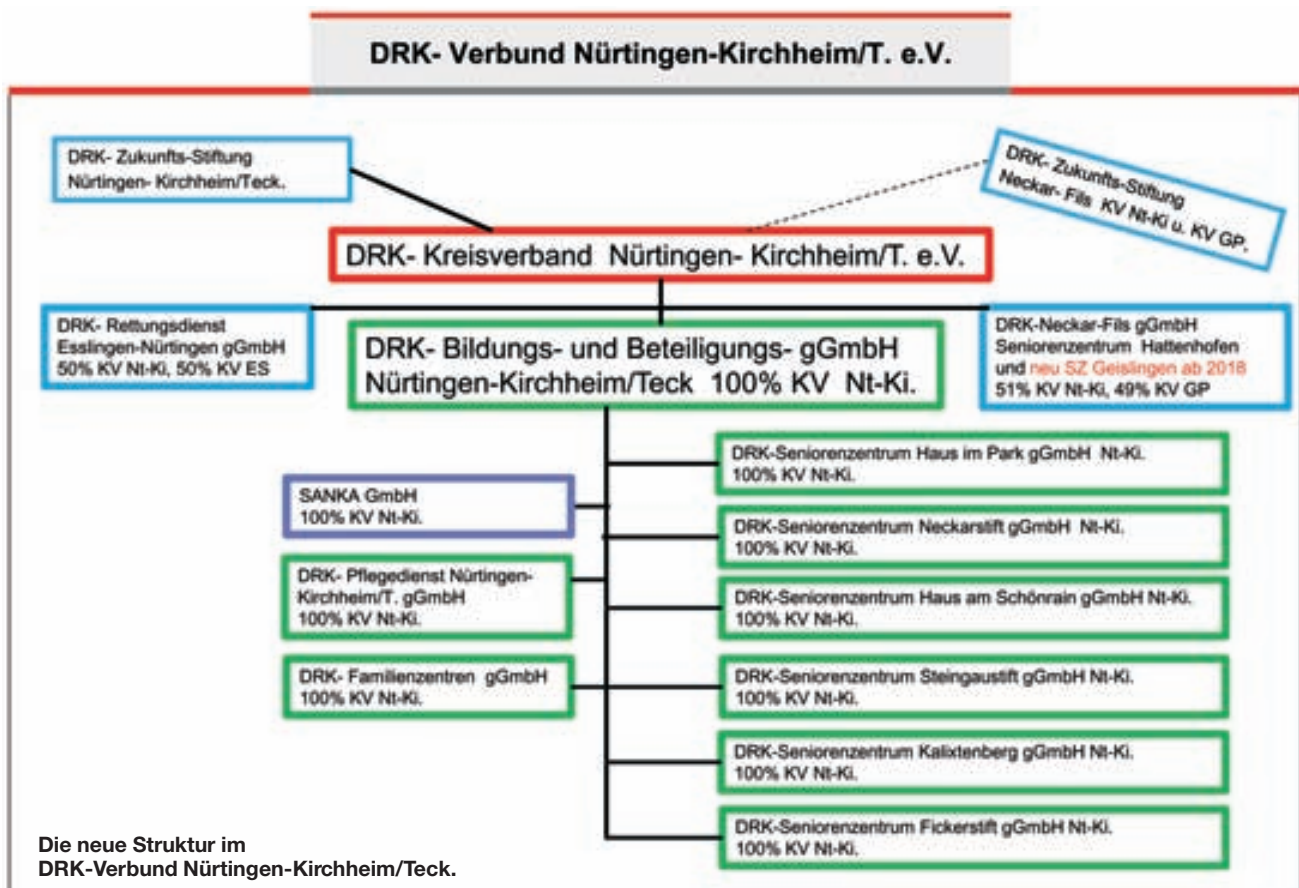
Jede Arbeitsgruppe lebt von Vielfalt, guten Ideen und Mitwirkenden aus allen Bereichen unserer großen DRK-Familie. Deshalb suchen wir Mitstreiter und würden uns sehr über eine Mitwirkung Ihrerseits in einer der Arbeitsgruppen freuen. Bitte melden Sie sich bei Kreisgeschäftsführer Klaus Rau, Tel. 07022/7007-41, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie mitarbeiten wollen.

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit.

Klaus Rau

**Unser Leitbild bildet dabei die Leitplanken für die Strategie. Unsere Leitsätze stellen ein übergeordnetes, stabiles Element der Gesamtstrategie dar:**

- **Wir sind ein Rotes Kreuz**
- **Der Kreisverband ist das integrative Bindeglied über und in allen Bereichen und gestaltet diese Integration aktiv.**
- **Wir fühlen uns im Haupt- und Ehrenamt, in allen Gliederungen, Gemeinschaften, Firmen und Stiftungen, den Zielen und den sieben Grundsätzen des Roten Kreuzes aus innerer Überzeugung verpflichtet.**
- **Wir handeln und unterstützen uns gegenseitig und sind ein Team für gemeinsame Ziele.**
- **Wir entwickeln uns stetig weiter, um die sich uns stellenden Aufgaben auch zukünftig gemeinsam sicher bewältigen zu können.**



Eine ganz besondere Stimmung herrschte am 8.12.2017 im Herzog-Konrad-Saal in der Teckhalle in Owen. Es lag etwas Feierliches in der Luft. Für ihre besonderen Verdienste um das Rote Kreuz und den DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e.V. wurden an diesem Abend **zwei Personen mit der Ehrennadel in Gold des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg, drei ehrenamtliche Mitglieder mit der Henry-Dunant-Medaille und 58 ehrenamtliche Mitglieder mit der DRK-Verdienstmedaille ausgezeichnet.**

Nach dem festlichen und warmen Buffet, welches in bekannter Qualität durch den Verpflegungszug der Bereitschaft Frickenhausen-Tischardt kredenzt wurde, eröffnete Kreisverbandsvorsitzender Rolf Siebert die Ehrungsveranstaltung und begrüßte als besonderen Ehrengast den Präsidenten des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg e.V., Dr. Lorenz Menz. Er dankte allen Geehrten für ihr großes Engagement für das Rote Kreuz.

Auf Vorschlag und nach Prüfung durch den Ehrungsausschuss, bestehend aus der Kreisbereitschaftsleiterin, dem Kreisbereitschaftsleiter, dem Kreissozialleiter, dem Kreisjugendleiter sowie dem Kreisgeschäftsführer in beratender Funktion und der Zustimmung des Vorstandes wurden für besondere Verdienste mit der **Verdienstmedaille des DRK-Kreisverbandes in Bronze** Oskar Moritz, Erich Mönch, Rolf Wohlfahrt, Herbert Hauff, Adalbert Kirchner, Dieter Dolde, Gerhard Wolf, Ralf Clauß, Lucy Bender, Michael Maier, Patrick Schlor, Peter Takacs, Katja Kazmaier, Anita Dropulic, Christian Schöllhammer, Dagmar Haubensack, Anna-Lena Schober, Steffan Jäck, Gerda Kossler, Helene Rist, Annemarie Vogel, Stefanie Arnold, Sabrina Hitzer und Bernd Schneider, mit der **Verdienstmedaille des DRK-Kreisverbandes in Silber** Rudolf Sorkalla, Martin Schlor, Nikolai Schreiber, Hans-Peter Kächele, Hartmut Bocher, Harald Breisch, Karin Leibfritz, Gaby Harter-Pfaff, Sandra Welsch, Steffen Stegner, Joachim Schober, Siegfried Hess, Rolf Groh, Heike Trapp, Anni Frenzel, Edith Klich, Heidemarie Spitzel, Ursula Schäfer, Marc Röhsa und Christoph Wohlfahrt ausgezeichnet.

Für außergewöhnliche Verdienste erhielten die **Verdienstmedaille des Kreisverbandes in Gold** Lore Karg, Erich Hogen, Hans-Jürgen Jung, Christina Scheu, Rolf Mehl, Gerd Hauschild, Sigrun Maurer-Schindel, Jürgen Briki, Rolf Dubb, Roland Rath, Eve-Christiane Grunewald und Andreas Schober.

Mit der **Henry-Dunant-Medaille in Silber** für ihr langjähriges und überdurchschnittliches Engagement auf Bereitschafts- und Kreisverbandsebene wurden **Dr. Thilo Haug** und **Goran Milinovic** und mit der **Henry-Dunant-Medaille in Gold** (höchste Ehrung des Kreisverbandes) für sein langjähriges und außerordentliches Engagement für die Bereitschaft Kirchheim/Teck und auf Kreisverbandsebene **Dr. Dietmar Seegers**, begleitet von „Standing Ovations“, ausgezeichnet.

Abschließend ließ es sich Dr. Lorenz Menz nicht nehmen, die Eheleute **Ernst** und **Anita Tschewlin** in Anerkennung ihrer besonderen



Die Eheleute Anita und Ernst Tschewlin wurden vom Präsidenten des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg e.V., Dr. Lorenz Menz (2. v. l.), mit der Ehrennadel des DRK-Landesverbandes in Gold ausgezeichnet.



Aus den Händen des DRK-Kreisverbandsvorsitzenden, Rolf Siebert, erhielt Dr. Dietmar Seegers (Bildmitte) die höchste Auszeichnung des Kreisverbandes, die Henry-Dunant-Medaille in Gold.

Verdienste für und um das Rote Kreuz und den DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck e.V., sie spendeten das Grundstück in Owen im Wert von ca. 300.000,- Euro auf welchem der Bau des DRK-Katastrophenschutz-Zentrums realisiert werden konnte, persönlich mit der **Ehrennadel in Gold des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg** auszuzeichnen.

In seiner Laudatio fand Kreisgeschäftsführer Klaus Rau für alle ausgezeichneten passende Worte über die jeweilige Person und die sie prägenden DRK-Stationen. Zur Übergabe der Medaillen und Urkunden durch die Mitglieder des Ehrungsausschusses wurden alle Geehrten auf die Bühne gebeten.

Roland Rath

## ANZEIGEN

Reisen mit **HAUSSMANN & Bauer**

OMNIBUSVERKEHR GMBH & CO. KG

Robert-Bosch-Straße 17 • 72654 Neckartenzlingen  
Tel. (07127) 3 22 88 + 3 15 87 • Fax (07127) 2 17 14  
www.haussmann-bauer-reisen.de

Nichts geht über  
**Bärenmarke.**



**Bärenmarke zum Kaffee.**

# BEREITSCHAFTEN

In dem Bereich **Bereitschaftsarbeit und Katastrophenschutz** werden aktuell über **900 ehrenamtliche aktive Mitglieder** betreut, die in den Bereitschaften **Frickenhausen, Großbottlingen, Kirchheim, Lenninger Tal, Neckartenzlingen, Neuffen, Nürtingen, Weilheim, Wendlingen, der Rettunghundestaffel, der Bergwacht** sowie im **KAB und PSNV** ihren „Mann“ und ihre „Frau“ stehen. Sie wurden im letzten Jahr zu **1.441 Einsätzen** gerufen. **3.144 Einsatzkräfte** bewältigten in **3.078 Stunden** diese Einsätze und brachten ehrenamtlich ihre Freizeit für den Nächsten ein. **1.243 Personen** wurden dabei **sanitätsdienstlich und notfallmedizinisch versorgt**, weitere **2.312 Personen** wurden **fachgerecht betreut**.

Die Zahlen spiegeln nur einen kleinen Teil der geleisteten Arbeit der ehrenamtlichen Helfer wider. Ohne eine umfangreiche fachgerechte Ausbildung der Einsatzkräfte sowie zahlreicher Übungen bei denen das Erlernte geprüft und gefestigt wird, könnte das große Einsatzvolumen nicht bewältigt werden. Auch hier wird viel Freizeit investiert. Hinzu kommen noch viele Stunden bei der sanitätsdienstlichen Betreuung von diversen Veranstaltungen. Weiter gehören die Wartung und Materialpflege des Einsatzequipments zu den vielfältigen Aufgaben eines Bereitschaftsmitgliedes.

Mitgliederstand Bereitschaften Stand 1.5.2018

Bereitschaft	Mitglieder & freie Mitarbeiter gesamt	Mitglieder	davon		Ehrenamtliche ohne Mitgliederstatus	
			weiblich	männlich		
Frickenhausen	121	106	23	83	15	
Großbottlingen	62	59	26	33	3	
Kirchheim	102	102	44	58	0	
Lenninger Tal	50	50	24	26	0	
Neckartenzlingen	54	50	22	28	4	
Neuffen	61	55	25	30	6	
Nürtingen	109	109	46	63	0	
Weilheim	124	123	53	70	1	
Wendlingen	136	136	47	89	0	
RHB	22	22	14	8	0	
Bergwacht	38	38	7	31	0	
KAB	11	11	7	4	0	
PSNV	9	8	4	4	1	
<b>Mitglieder total</b>	<b>899</b>	<b>899</b>	<b>342</b>	<b>527</b>	<b>30</b>	
Trümmergruppe		7	7	5	2	0



Foto: Martin Beulker

Die Helfer vor Ort im Einsatz.



Foto: Bernd Hösch

Die Einsatzeinheiten sind gut „ausgerüstet“.

## 20 Jahre Helfer vor Ort

Auf 20 Jahre erfolgreiche Arbeit im DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e.V. können die **Helfer vor Ort** zurückblicken. Ebenfalls 20-jähriges Jubiläum feiert die **Frühdefibrillation**. Unsere Helfer vor Ort führen lebenserhaltende Basismaßnahmen durch, z. B. Herz-Lungen-Wiederbelebung, Lagerung des Patienten, Betreuung, blutstillende Maßnahmen etc. und sind ein lebensrettendes Bindeglied bis zum Eintreffen des hauptamtlichen Rettungsdienstes.

Seit nunmehr sieben Jahren sind die Helfer auch mit Defibrillatoren ausgestattet. In dieser Zeit konnten über **1.200 erfolgreiche Reanimationen** durchgeführt werden.

Lange bevor in anderen Kreisverbänden von einem Helfer-vor-Ort-System gesprochen wurde, hatten weitsichtige Rotkreuzkameradinnen und -kameraden im Lenninger Tal die Idee einer „Ersthilfe“ bereits umgesetzt. Im **Jahr 1986** wurde die sogenannte „**Tälesrettung**“ aus der Taufe gehoben. Zu dieser Zeit glaubten nur sehr wenige daran, dass die Einrichtung aus dem Lenninger Tal einmal wegweisend für die heute flächendeckende Erstversorgung durch ehrenamtlich Aktive wird.

Lange Anfahrtswege auf die Albhochfläche von den Rettungswachen-Standorten Kirchheim und Nürtingen bedeuteten manchmal lange Wartezeiten für die Betroffenen bis zum Eintreffen der Hilfe. Aus diesem Grund wuchs die Idee, ein so genanntes „Vorauskommando“ direkt im Lenninger Tal zu etablieren.

Die **offizielle flächendeckende Einführung des HvO-Systems im Altkreis Nürtingen**, unserem Kreisverbandsgebiet, erfolgte dann einige Jahre später, im **März 1998**.

Aktuell beteiligen sich rund **142 ehrenamtliche Einsatzkräfte am System Helfer vor Ort**. Sie werden über Funkmelder im Bedarfsfall parallel zum Rettungsdienst durch die Rettungsleitstelle alarmiert. Genau **3.615 ehrenamtliche Einsatzkräfte** wurden in „Notfalltraining



Foto: Roland Rath

DRK-Präsident **Dr. Lorenz Menz** (Bildmitte) gratuliert den Helfern vor Ort zum 20-jährigen Jubiläum. Rechts auf dem Bild steht neben **Dr. Menz, Karl Preu**, ein verdienter Helfer vor Ort der ersten Stunde. Im Bild links Kreisgeschäftsführer **Klaus Rau** und Kreisverbandsvorsitzender **Rolf Siebert**.

und Frühdefibrillation“ bis zum heutigen Tage speziell hierfür aus- und fortgebildet und gemäß den gesetzlichen Bestimmungen in die AED-Geräte und deren Anwendung eingewiesen und zertifiziert.

**Auswertung Frühdefibrillation** (Zeitraum: 1.8.2011 bis 31.1.2018): **308 Geräteeinsätze**

- davon 112 erfolgreiche AED-Einsätze inkl. Reanimation und Übergabe an den Rettungsdienst.
- bei 141 AED-Einsätzen incl. Reanimationen blieb dies leider erfolglos und der Patient verstarb noch an der Einsatzstelle.
- 55 Patienten waren leider bereits verstorben.

# KATASTROPHENSCHUTZ

Die Hilfe im **Katastrophenschutz** ist eine Kernaufgabe des DRK-Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/Teck. Den zentralen Mittelpunkt des Katastrophenschutzes bildet seit März 2016 das neue **Katastrophenschutz-Zentrum** im Ernst- und Anita-Tscheulin-Haus in **Owen**. Dort sind nicht nur die Fahrzeuge und das Material des Katastrophenschutzes zentral untergebracht, vielmehr ist das Haus mit seinem modernen und großzügigen Schulungsraum eine gut belegte Ausbildungsstätte für die ehren- und hauptamtlichen Helferinnen und Helfer.

Beim Tag der offenen Tür Anfang Mai diesen Jahres im Katastrophenschutz-Zentrum mit Fahrzeugschau konnte sich die Bevölkerung von der **Leistungsfähigkeit unserer Katastrophen- und Bevölkerungsschutzeinheiten** überzeugen.

## Übergabe Einsatzleitwagen (ELW) am 6.5.2018

Im Rahmen des Helfertages erfolgte am 6.5.2018 im Beisein des Präsidenten des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg e.V., Dr. Lorenz Menz, die offizielle Übergabe des neuen ELW an die Führungsgruppe des Kreisverbandes. Damit ging ein langer Weg der Planung zu Ende. Mit dem **neuen ELW2** wurde nicht nur ein neues Fahrzeug in Dienst gestellt, sondern das dazu gehörende **komplette Führungskonzept** umgesetzt. Die ersten Gedanken hierzu entstanden bereits im Jahr 2009.

Hier einige wichtige Eckdaten:

- 2009 erste Gedanken
- 2011 Bildung Projektgruppe Einsatzmanagement
- 2011 Aufbau eines Einsatzstabes
- 2014 Gründung Projektgruppe ELW Erste Sitzung am 23.1.2014
- 2014 Antrag Förderung ELW
- 2016 – im Oktober – erfolgte der Beschluss zur Beschaffung des ELW
- 2017 Auslieferung des ELW am 12.10.2017  
Feuertaufe – Großübung „heißer Süden“ am 14.10.2017

Die Gesamtkosten für das Führungskonzept belaufen sich auf rund 200.000,- Euro. Den größten Teil davon musste unser Kreisverband selbst aufbringen. Die DRK-Zukunfts-Stiftung Nürtingen-Kirchheim/Teck unterstützte die Finanzierung mit 60.000,- Euro. Ein weiterer Teil wurde durch Spender und Sponsoren finanziert.



Fotos: Klaus Rau



Foto: Roland Rath

*Der neue ELW2 wird feierlich an die Bereitschaften übergeben. Unser Bild zeigt die zahlreichen Ehrengäste aus Politik und den befreundeten Organisationen bei der Schlüsselübergabe, stellvertretend an Kreisbereitschaftsleiterin Heike Gönninger (3. v. l.).*

## ANZEIGEN

In Leistung voraus

seit über 60 Jahren  
**Deiningers**



Familien-Autohaus als Erfolgsmodell

Unsere Werte sind Beständigkeit und Zuverlässigkeit. 1952 wurde das Autohaus ins Leben gerufen und wir sind seit 60 Jahren mit hoher Bereitschaft und viel Erfahrung für die Ford-Fahrer im Einsatz.

Unser Ziel: 100% für Sie da sein.

Unser Erfolgsprinzip: Rundum das Autofahren alles zu bieten – ob Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen, Werkstatt-Service mit 24-Stunden-Bereitschaft, Tankstelle, Mietwagen, Carsharing.



Sind für Sie da: Senior Gerhard Deiningers mit seiner Tochter Kristina Knapp und seinem Sohn Christoph Deiningers.

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Tankstelle
- Wascenter
- Service
- Autovermietung
- Teile & Zubehör
- Karosserie-spezialbetrieb
- Versicherungen
- Carsharing

Auto Deiningers  
GmbH & Co. KG  
Gottlieb-Daimler-Straße 4  
72622 Nürtingen  
☎ 07142/7000-0  
☎ 07142/7000-55  
www.deiningers-auto.de

Nichts geht über  
**Bärenmarke.**

**Bärenmarke**  
zum  
**Kaffee.**



## NOTFALLNACHSORGEDIENST

Das Team des **Notfallnachsorgedienstes Nürtingen-Kirchheim** des DRK-Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/Teck e.V. arbeitet nunmehr seit 17 Jahren, wenn sie nicht gerade unbemerkt von einer Kamera abgelichtet werden, ganz im Stillen. Sie **betreuen und begleiten Menschen in akuten Krisensituationen** und leisten somit eine kurzfristig und zeitlich begrenzte „psychische und soziale Erste Hilfe für die Seele“.

Um in einem Bild zu sprechen, könnte man dieses Hilfsangebot auch mit einem Treppengeländer vergleichen. Geht es einem gut, ja dann, dann nimmt man dieses Geländer gar nicht wahr oder es stört sogar. In schlechten Zeiten ist man froh, wenn man daran Halt findet, sich aufstützen oder gar wieder aufrichten kann.

Der Notfallnachsorgedienst (NND) setzt sich zusammen aus: **Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) und Psychosoziale Unterstützung für Einsatzkräfte (PSU)**.

**Einsätze 2017 PSNV + PSU (in Klammer Vorjahr): über 50 (41) Einsätze, 1.382 (256) betreute Personen, 274 (216) Einsatzstunden** seit 2001: über 711 Einsätze, 7.825 betreute Personen, 3.346 Einsatzstunden.

Roland Rath



Das Einsatzequipment.

Foto: Roland Rath



Foto: DRK-PSNV

Das Notfallnachsorgeteam stehend v. l.: Eve-Christiane Grunewald (Leiterin des Notfallnachsorgedienstes Nürtingen-Kirchheim/Teck, Gründungsmitglied LV und KV und ehemaliges Mitglied der Arbeitsgruppe NND/PSU des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg), Axel und Monika Voltmann, sitzend v. l.: Roland Rath (stv. Leiter des Notfallnachsorgedienstes Nürtingen-Kirchheim/Teck, Gründungsmitglied LV und KV und ehemaliges Mitglied der Arbeitsgruppe NND/PSU des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg) und Stefan Jäck. Es fehlen: Dr. med. Gabriela Auer und Dr. med. Manuela Auer-Rebmann (Teamverstärkung bei Großeinsätzen), Robert Wendling (in Ausbildung), Heike Stephan und Sabine Allmendinger (Hospitantinnen).

## DRK-ALTAKTIVE

2017 konnten die „**DRK-Altaktiven**“ zehnjähriges Jubiläum feiern. Seit ihrer Gründung im Jahr 2007 treffen sich etwa 40 ehemalige aktive Rotkreuzkameradinnen und -kameraden zweimal im Jahr zu Vorträgen und Ausflügen. Auch nach ihrem „Aktivruhestand“ ist das Interesse an DRK-Themen nach wie vor ungebrochen. So stehen Ausflugsziele mit Rotkreuzbezug und aktuelle Themen aus dem DRK-Verband Nürtingen-Kirchheim/Teck e.V. im Mittelpunkt der Begegnungen. Die Kameradschaft kommt bei den Altaktiven im Kreisverband, die von Weilheim bis Aichtal und von Wendlingen bis Erkenbrechtsweiler kommen, natürlich ebenfalls nicht zu kurz. Ausflugsziele in den vergangenen Jahren waren z. B. die Rettungsleitstelle in Stuttgart, der Flughafen Stuttgart, das DRK-Landesmuseum in Geislingen, das DRK-Katastrophenschutzlager in Kirchheim, die Katastrophenschutzzentren in Owen und Pfullingen, eine Rundfahrt durch unsere DRK-Seniorenzentren und vieles mehr. Höhepunkt 2017 war der Besuch einer Plenarsitzung im Landtag von Baden-Württemberg. Bei den Treffen im Kreisverband geht es ebenfalls um DRK-spezifische Themen. Im Mai diesen Jahres standen z. B. die Einführung in die Frühdefibrillation und eine Verkostung der Essen unseres Dienstes Essen auf Rädern auf dem Programm.

**Sind Sie „DRK-Rentner“ und haben Lust bekommen ebenfalls an den DRK-Altaktiven-Treffen teilzunehmen? Dann melden Sie sich einfach auf der DRK-Kreisgeschäftsstelle Nürtingen bei Kreisgeschäftsführer Klaus Rau, Tel. 07022/7007-40. Wir nehmen Sie dann in unseren Verteiler auf und schicken Ihnen regelmäßig die Ausschreibungen zu den Treffen.**

Klaus Rau



Foto: Klaus Rau

Keine Angst vor Defibrillatoren – die DRK-Altaktiven können es noch.

## Ihre Blutspende beim Deutschen Roten Kreuz

Täglich werden in Deutschland ca. 15.000 Blutspenden benötigt, in Baden-Württemberg allein bis zu 1.800 Blutspenden täglich. Die freiwillige und unentgeltliche Blutspende beim Deutschen Roten Kreuz sichert seit 1952 die Versorgung der Patientinnen und Patienten in Deutschland die auf Transfusionen von Blutpräparaten angewiesen sind. Blutspender sind ganz besondere Menschen, denn sie übernehmen mit ihrer Blutspende gesellschaftliches Engagement und Verantwortung. Ihnen gilt unser ganz besonderer Dank – Tag für Tag! Gemeinsam mit über 200.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Deutschen Roten Kreuzes organisiert der Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen Blutspendetermine in Städten, Schulen, Universitäten, Unternehmen, auf Veranstaltungen oder auch an ganz ungewöhnlichen Orten.

**Wofür wird meine Blutspende benötigt? Ohne menschliches Blut läuft nichts! Auch das perfektteste medizinische Versorgungssystem ist bei schweren Verletzungen und lebensbedrohlichen Krankheiten ohne Blut nicht funktionsfähig. So erstaunlich es klingt: Der hohe Bedarf an Blut ist in erster Linie eine Folge des medizinischen Fortschritts. Viele Operationen, Transplantationen und die Behandlung von Patienten mit bösartigen Tumoren sind nur dank moderner Transfusionsmedizin möglich geworden.**

Statistisch gesehen wird das meiste Blut inzwischen zur Behandlung von Krebspatienten benötigt. Es folgen Erkrankungen des Herzens, Magen- und Darmkrankheiten, Sport- und Verkehrsunfälle. Bei schweren Unfällen kann es vorkommen, dass wegen bestimmter innerer Verletzungen mind. zehn Blutkonserven pro Unfall- opfer bereitstehen müssen.

DRK-Blutspendedienst



Grafik: DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen

Blutspenden im DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e.V.

## Zahlen und Fakten 2017

Frickenhausen  
Großbottlingen  
Kirchheim  
Lenninger Tal  
Neckartenzlingen  
Neuffen  
Nürtingen  
Weilheim  
Wendlingen

Anwesend.	Abgelehnt.	Erstspender	Rückstellungen
588	544	26	44
483	450	25	33
1169	1013	156	156
1013	945	64	68
440	405	20	35
481	448	21	33
1223	1035	239	188
1258	1170	57	88
1053	959	81	94

## ANZEIGE

**ein Gutschein kommt gut an**

**nürtinger**

Wir sind für Sie da:  
Mo.-Mi. 9.00-18.00, Do.+Fr. 9.00-18.30, Sa. 9.00-13.30

Nürtinger Weltladen - das Fachgeschäft für Fairen Handel  
Kirchstraße 25, 72622 Nürtingen, Tel. 07022.211713  
www.nuertinger-weltladen.de · info@nuertinger-weltladen.de

**Wir möchten uns bei den Inserenten dieser Ausgabe herzlich bedanken.**

Die Redaktion.



## Breitenausbildung

2017 wurden alle Ausbildungskräfte des Erste-Hilfe-Programmes durch Melanie Dorn und Christian Guggemos-Honikel (beide sind auch Lehrbeauftragte der Landesschule) in die **neue EH-Lehrunterlage** eingewiesen. Bereits 2015 gab es grundlegende Änderungen in der Erste-Hilfe-Ausbildung, z. B. für betriebliche Ersthelfer. Um schnell darauf reagieren zu können, wurde damals eine Übergangslösung geschaffen, die nun durch eine komplett neue Lehrunterlage mit neuen didaktischen Ansätzen ersetzt werden konnte. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass die neuen Kurse bei den Teilnehmer/innen sehr gut ankommen.

**Was ist neu?** Nicht nur die Materialien sind neu, auch der Kursaufbau. Hier hat man die Erfahrungen der beiden letzten Jahre mit den „neuen“ 9-UE-Kursen (EH-Ausbildung und -Fortbildung) genutzt und die Kurse neu konzipiert. Die Vermittlung von Handlungskompetenz steht im Mittelpunkt. Da nicht alle Teilnehmer/innen gleich lernen, wird die Erste Hilfe mit unterschiedlichen Methoden vermittelt. **„Verstehen bedeutet, etwas auf etwas anderes zu beziehen, das wir kennen.“** Dieser Satz von Eric Kandel, einem Gedächtnisforscher und Nobelpreisträger, verdeutlicht einen Grundgedanken der neuen Kurse im EH-Programm:

**Es soll auf das Vorwissen, die Lebens- und Lernerfahrung sowie die Kompetenzen der Teilnehmer/innen aufgebaut werden.** Jeder von uns nimmt aktiv am Straßenverkehr teil, kennt die Gefahren des täglichen Lebens und hat auch schon Hilfe leisten müssen. Die Teilnehmer/innen wissen dadurch schon vieles, die EH-Ausbildungskräfte unterstützen nur noch dieses Wissen zu „ordnen“ und anzuwenden. Im Zentrum **steht die praktische Vermittlung.** Der Ersthelfer muss im Notfall etwas Praktisches tun und kein Referat halten. Die



**Basispaket Erste Hilfe.** ■

Teilnehmer/innen sollen nicht mit Theorie und Hintergrundwissen überschüttet werden, im Notfall verwirrt dies mehr als es nützt. Wer von uns kann sich schon Infos von einem ganzen Tag merken, vor allem, wenn für mich das Thema nicht alltäglich ist? Weniger ist deshalb mehr. Künftig wird eine **Symptomorientierte Erste Hilfe** vermittelt. Wenn ein Ersthelfer zu einem Notfall kommt, ist in den wenigsten Fällen gleich klar, was genau das Problem ist. Er findet eine Person vor, die entweder eine Verletzung hat, der es irgendwie schlecht geht (Erkrankung? Was?) oder bewusstlos ist. Im Kurs werden die Inhalte deshalb symptomorientiert angegangen. Den Teilnehmer/innen wird im Kurs deutlich gemacht, was bei jedem Notfall gleich abläuft und welche notfallspezifischen Maßnahmen ergriffen werden sollen.

*Christian Guggemos-Honikel*

## Helfer- und Fachdienstausbildung

Die **Aus- und Weiterbildung von EH-Ausbildungskräften** ist neben der Breitenausbildung ein Schwerpunkt im **DRK-Hauptaufgabengebiet Erste Hilfe**. Damit die Ausbildungskräfte immer auf dem aktuellen Stand sind, wurde auch **2017 ein sehr umfangreiches Fortbildungsprogramm** angeboten – so umfangreich wie noch nie. Fortbildungsthemen waren z. B. der Umgang mit Notfallbetroffenen, die in einem Rollstuhl sitzen, Ertrinkungsnotfälle, Rechtsfragen oder was in Extremsituationen an Erste Hilfe möglich ist.

Die Rotkreuzler/innen wurden 2017 in vielen **Kursen auf Kreisverbands- und Bereitschaftsebene** für ihre Aufgaben in den Bereitschaften, im sanitätsdienstlichen Bereich und für den Bevölkerungsschutz aus- und fortgebildet. Die Rotkreuzler/innen konnten dabei eine Vielzahl an Helfer- und Fachdienstaus- und fortbildungen besuchen und sich für Leitungsaufgaben qualifizieren. Beispiele hierfür sind die Helfergrundausbildungen in den Bereichen „Einsatz“, „Betreuung“, „Technik und Sicherheit“, die Sanitätsdienstausbil-



**Ob Outdoor, Indoor oder im Wasser – Erste Hilfe in allen Lebenslagen.** ■



derung oder das Führungskräfteseminar „Leiten und Führen von Gruppen“. Leiten und Führen will gelernt sein. Vermittelt werden u. a. die Themengebiete zeitgemäße Führung, Kommunikation oder Konfliktbewältigung

Im Rotkreuz-Einführungsseminar werden grundlegende Informationen über das Rote Kreuz vermittelt, z. B. die Genfer Abkommen und wie das DRK vor Ort aufgebaut ist. Wie eine erfolgreiche Zusammenarbeit gelingen kann, wird durch den gemeinsamen Bau eines Roten Kreuzes verdeutlicht. Im DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck wird dieses Seminar von Angelika Haug, Anka Kalmbach und Isabel Moritz-Brost geleitet.

*Christian Guggemos-Honikel*



**Bild oben:**

**Gemeinsam sind wir stark. Die Sanitätsdienstausbildung ist Voraussetzung für viele Tätigkeiten im Roten Kreuz, z. B. für die Ausübung von SAN-Diensten bei Sportveranstaltungen, als Helfer vor Ort oder EH-Ausbildungskraft.**

**Bild unten:**

**Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer 2017 der Sanitätsausbildung mit Lehrgangsführerin Lucy Bender (hintere Reihe 2. v. l.) und den Ausbildern Frank Schober (hintere Reihe 7. v. l.) und Heinz Schmollack (1. v. r.). Nicht im Bild: Ausbilder Henry Papenbrock.**



Fotos: Christian Guggemos-Honikel

## ANZEIGE



Kompetenz in Vertrieb und Service.

Wir sind seit über 80 Jahren der Partner für Ihren Mercedes-Benz.



Mercedes-Benz

**RUSS**  
Service erleben

Vertriebs GmbH & Co. KG  
Autorisierter Mercedes-Benz Service  
Röntgenweg 1  
72622 Nürtingen  
Tel. 07022 9222-0

**RUSS JESINGER**

Vertriebs GmbH & Co. KG  
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf  
Otto-Hahn-Str. 8  
72622 Nürtingen  
Tel. 07022 9222-300

[www.russonline.de](http://www.russonline.de)

42 ehrenamtliche Gruppenleiter bieten in elf Orten für die 19 Jugendrotkreuzgruppen und die 243 Mitglieder wöchentlich stattfindende Gruppenabende an. Besonderes Können ist nicht erforderlich, denn helfen kann jeder. Religion und Herkunft spielen keine Rolle, das JRK ist ein multikultureller Jugendverband. Um auch wirklich für alle offen zu sein, ist die Mitgliedschaft kostenlos. Neben den regelmäßigen Treffen organisierten die Ortsgruppen letztes Jahr besondere Aktionen, wie z. B. **Hüttenwochenenden im DRK-eigenen Freizeithaus Bahnhof Marbach** oder **Ferienprogramme** für sage und schreibe **418 Kinder**.

Neben dem Kreiswettbewerb war das **Zeltlager** unter dem **Motto Hollywood** mit **91 Teilnehmern** der Höhepunkt im Jahresprogramm. Parallel zum außerschulischen Bereich betreut das Jugendrotkreuz im Altkreis Nürtingen **17 Schulsanitätsdienst-** und **drei Juniorhelfergruppen**. Neben der Nachmittagsbetreuung an zwei Ganztageschulen werden zahlreiche Projekte an Kindergärten und Schulen durchgeführt. Detaillierte Ausschreibungen, Berichte und viele Fotos sind im Internet unter **www.jrkonline.de** zu finden.



Früh übt sich wer ein guter Rotkreuzler werden will.



Großer Andrang herrscht im „Bärenhospital“.

## Aktionen 2017

Kreiswettbewerb	63 TN
Zeltlager	91 TN
Workcamp Bärenauffangstation	13 TN
Hüttenwochenenden	80 TN
Sommerferienprogramme	418 TN
Erste Hilfe kinderleicht	20 TN
Körperdetektive	15 TN
Erste Hilfe Projekte in Kindergärten	228 TN
Erste Hilfe Projekte in Grundschulen	315 TN
Erste Hilfe Kurs Schulsanitäter	23 TN
Fortbildung für Schulsanitäter	15 TN
Blaulichttag	37 TN
Babysitterkurs	12 TN
Runder Tisch für Lehrer	9 TN
Lehrgang Umgang mit schwierigen Kindern	22 TN
Lehrgang Juniorgruppenleiter	9 TN
Besichtigung Kraftwerk	12 TN
Besichtigung Deutsche Rettungsflugwacht	26 TN
Schlittschuhlaufen	19 TN
Baumwipfelpfad	16 TN
Tortellini essen	33 TN
Schmuck filzen	22 TN
Instandsetzung Freizeitheim	15 TN
Gruppenleiterversammlungen	79 TN



Auch beim Zeltlager und in „Hollywood“ gilt: „Ohne Mampf kein Kampf“.



Beim Workcamp in Kroatien mussten lebendige Bären versorgt werden.

## ANZEIGEN

### Gasthaus zum Löwen

Fam. Fischer u. Glas

Gut bürgerlicher Mittagstisch + Fremdenzimmer

Kirchheimer Str. 131 • 73265 Dettingen • Tel. 07021/5 51 09

Nichts geht über  
Bärenmarke.



Bärenmarke zum Kaffee.

## Tag des Ehrenamts

Am 30.6.2017 machten sich einige ehrenamtlich Engagierte aus allen Bereichen der ehrenamtlichen Sozialarbeit des DRK-Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/Teck e.V. auf, um gemeinsam einen schönen Nachmittag zu erleben. Kreissozialleiter Erich Hogen dankte auch im Namen seiner Stellvertreterin, Sigrun Maurer-Schindel, den Ehrenamtlichen für ihre sehr geschätzte Arbeit in den unterschiedlichsten Bereichen im Kreisverband. Zusammen mit einer Stadtführerin erkundeten die Ehrenamtlichen die Hölderlinstadt Nürtingen. Nach einer Besichtigung des Heimatmuseums und einem interessanten Stadtrundgang wurde die Stadtbesichtigung mit einem grandiosen Blick vom Turm der Stadtkirche abgerundet. Der anschließende Durst und Hunger wurde in der Zentralbar gelöscht. In interessanten Gesprächen erfuhr man von den verschiedenen ehrenamtlichen Aufgaben der anderen Teilnehmer. Ein schöner Nachmittag als kleines Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement in der DRK-Sozialarbeit ging zu Ende.



Foto: Klaus Rau

Die Stadtgeschichte Nürtingens plastisch am Modell erklärt.

## Gesundheitsprogramme

„Fit bleiben bis ins hohe Alter“, so lautet der Grundsatz der DRK-Gesundheitsprogramme seit über 40 Jahren in Baden-Württemberg. Auch den rund **25 Gruppen im DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e.V.** kommt dabei die wichtige Rolle zu ihre rund **400 Teilnehmer** durch das qualifizierte Gesundheitsprogramm fit zu halten und **Lebensqualität, Mobilität und Leistungsfähigkeit** nachhaltig zu verbessern. Dabei zählen neben **Gymnastik und Tanz** auch **Nordic Walking, Ü50 MixFit, Sitzgymnastik, Kraft und Balance** sowie **Gedächtnistraining** zu den Angeboten, die nicht nur den Körper, sondern auch den Geist und – durch die soziale Komponente der Gruppen – auch die Seele fit halten sollen. Regelmäßige Fortbildungen der über **20 Übungsleiterinnen** sichern dabei die hohe Qualität der Bewegungsprogramme.

Seit einiger Zeit bietet der Kreisverband den **Aktivierenden Hausbesuch** an, bei dem ausgebildete Übungsleiterinnen Bewegung in den Alltag der Menschen, die ihr Zuhause aufgrund von altersbedingten Einschränkungen nicht mehr verlassen können, bringen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen des Deutschen Roten Kreuzes kommen einmal pro Woche zu den Betroffenen nach Hause und zeigen ihnen in ihrer vertrauten Umgebung, wie sie mit individuell auf den jeweiligen Bedarf abgestimmten Übungen ihre Beweglichkeit, Kraft, Koordination und Reaktionsfähigkeit erhalten und verbessern können. Dadurch werden nicht nur die Selbstständigkeit und die Unabhängigkeit gesteigert, sondern gleichzeitig können alltägliche Bewegungsabläufe sicherer ausgeführt werden, was Stürze vorbeugt.



Gymnastik hält fit und macht Freude.



Fotos: DRK-Intern

Ein Teil der Übungsleiterinnen der DRK-Gesundheitsprogramme.

Auch Gespräche sind Teil des Hausbesuches, denn viele ältere Menschen verlieren mit ihrer Selbstständigkeit wichtige soziale Kontakte. Im Bereich **Gedächtnistraining** haben wir seit Jahren erfolgreiche Kurse und können aufgrund neuer Übungsleiterinnen noch weitere anbieten. Beim **ganzheitlichen Gedächtnistraining** werden die wichtigsten Funktionen des Gehirns in spielerischer Atmosphäre aktiviert und die geistige Beweglichkeit trainiert. Koordinierungs- und Entspannungsübungen ergänzen das Angebot.

2017 erhielten unsere Gesundheitsprogramme eine Spende in Höhe von 500,- Euro aus der Spendenaktion der Volksbank Kirchheim-Nürtingen e.G. „Gemeinsam mehr Bewegen“.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Silvia Ohmenhäuser unter 07022/7007-38 oder Anja Heidler-Michalec 07022/7007-29.

Anja Heidler-Michalec

## Projekt „Herzenswunsch“

Das **Projekt „Herzenswunsch“** hat das Ziel wegen Krankheit, Behinderung oder Alter nicht mehr zu erreichende Wünsche zu erfüllen. Die Wünsche können unterschiedlichster (auch einfacher) Art sein. Die Erfüllung dieser einzelnen Wünsche soll den „Wünschern“ die positive Seite des Lebens aufzeigen und nicht so schöne alltägliche Probleme (zumindest kurzzeitig) in den Hintergrund rücken. Durch diese positiven Erlebnisse können sie wieder Kraft und Hoffnung für das weitere Leben schöpfen.



Foto: Tanja Liebmann-Décombe

Die Scheckübergabe bei der Firma Heller in Nürtingen.

2017 konnten wir dieses Projekt gegen Ende des Jahres im Kreisverband starten und seitdem zwei größere Spenden und einige Rückfragen sowie auch Anfragen für einen Herzenswunsch verbuchen. So war es ein „Herzenswunsch“ der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Nürtinger Werkzeugmaschinenherstellers HELLER den Erlös aus einem Firmen-Familientag für soziale Projekte zu spenden. 750,- Euro erhielt dabei das Projekt „Herzenswunsch“. Im Beisein von Klaus Winkler, Vorsitzender der Geschäftsführung von HELLER, fand am 8.3.2017 am Firmensitz in Nürtingen die Scheckübergabe statt.

Wenn Sie Interesse haben sich im Team „Herzenswunsch“ zu engagieren, bekommen Sie gerne weitere Infos unter 07022/7007-29.

Anja Heidler-Michalec

## BesTe Genesung zu Hause

Das Projekt „BesTe Genesung zu Hause“ ist eine Brücke zwischen Klinik und Alltag. Es hilft Personen, die nach einem Krankenhausaufenthalt ihre Lebensführung zu Hause noch nicht sofort wieder selbstständig hinbekommen oder sich für die Zeit der Genesung jemand an ihrer Seite wünschen, der sich um sie kümmert. Besonders allein lebende Menschen, deren Angehörige nicht in der Nähe leben, sind davon betroffen und werden in ihrer häuslichen Umgebung durch die Ehrenamtlichen für einen Zeitraum von etwa vier bis sechs Wochen unterstützt.

Auch 2017 konnten wir wieder einige Einsätze verbuchen. In Kooperation mit buefet e.V. in Kirchheim/Teck wurden verschiedene Schulungen wie z. B. ein Erste-Hilfe-Kurs in unserem Haus durchgeführt. BesTe Genesung freut sich immer über Menschen, die sich stundenweise in einem netten Team engagieren möchten. Weitere Infos erhalten Sie beim DRK unter 07022/7007-29.

Anja Heidler-Michalec



Foto: Klaus Rau

## Die DRK-Kleiderkammer – eine anziehende Sache

Die Idee ist einfach anziehend: Die einen brauchen Platz im Kleiderschrank, die anderen brauchen gut erhaltene Kleidung. Die **Kleiderkammer** bringt die einen und die anderen zusammen und bietet eine ansprechende Garderobe für den kleinen Geldbeutel. Dabei freut sie sich jederzeit über Kleiderspenden und ehrenamtliche Hilfe.

Seit Jahrzehnten setzt auch der Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck dieses „anziehende Prinzip“ um: In der DRK-Kleiderkammer, Laiblinstegstraße 9 (2. Stock), steht gut erhaltene Kleidung zum kleinen Preis im Mittelpunkt. Egal ob es sich um Kinder-, Damen- oder Herrenbekleidung, Schuhe, Tisch- oder Bettwäsche handelt, hier wird (fast) jeder fündig.

Über **17.000 Kleidungs- und Wäschestücke** wurden im vergangenen Jahr von den ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen an rund **1.000 Kunden** in über **1.300 geleisteten Arbeitsstunden** – darunter eine steigende Zahl von Flüchtlingen und Asylbewerbern – verkauft. Doch auch bei



Foto: Anja Heidler-Michalec

Nur gut erhaltene Kleiderspenden finden den Weg in unsere DRK-Kleiderkammer in Nürtingen.

größeren Notfällen, wie z. B. einem Wohnungsbrand, können sich die Betroffenen bei der Kleiderkammer unbürokratisch Hilfe holen.

Noch tragbare, saubere Textilien und Schuhe können direkt in der Kleiderkammer abgegeben, in jeden DRK-Kleidercontainer eingeworfen oder für die DRK-Altkleidersammlungen bereit gestellt werden. Auch wenn mehr Kleidung gespendet wird als benötigt, kommt diese einem guten Zweck zugute: Wir geben den Überschuss an Kleidung sowie beschädigte Textilien an Recyclingfirmen weiter.

Die Erlöse aus den Kleidersammlungen kommen den sozialen Projekten unseres DRK-Kreisverbandes zugute.

Haben Sie Lust unser ehrenamtliches Team zu unterstützen? Dann melden Sie sich jederzeit unter 07022/7007-0.

Anja Heidler-Michalec

## Öffnungszeiten Kleiderkammer

### Kleiderannahme:

Mittwoch 8.00 – 11.00 Uhr

### Verkauf:

Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

## Kaffeestunde beim Deutschen Roten Kreuz

Geselligkeit und Gemeinschaft steht bei der Kaffeestunde des DRK-Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/Teck, die alle 14 Tage dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr stattfindet, im Mittelpunkt. Neben selbst gebackenen Kuchen und schön gedeckten Tischen erwartet die Besucher dort oft auch ein kleiner Programmpunkt, so werden gelegentlich Lieder gesungen, Fasching und Weihnachten gefeiert oder es finden Vorträge statt. Im Jahr 2017 besuchte als besonderer Gast ein Vertreter des neuen Stadtseniorenrates die Kaffeestunde und stellte die Arbeit des neu gewählten Gremiums vor.

Für Teilnehmer mit Gehschwierigkeiten wird jeweils ein Fahrdienst angeboten. Telefonische Anmeldung für den Fahrdienst dienstags von 9.00 bis 11.00 Uhr unter 07022/7007-22.

Haben Sie Lust ein Teil dieses Teams zu werden? Dann melden Sie sich jederzeit unter 07022/7007-0.

Anja Heidler-Michalec

## Stoma-Selbsthilfegruppe – Begegnung und Beratung

Selbstständig und selbstbestimmt Leben, trotz künstlichen Darmausgangs oder Harnleiters. Das ist das Ziel der **Stoma-Selbsthilfegruppe** des DRK-Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/Teck. Unter der Leitung von Doris Decker und Gerda Kossler treffen sich hier seit **über 30 Jahren** Betroffene um sich gegenseitig zu beraten und zu unterstützen. Ausflüge, der Besuch von Informationsveranstaltungen und gemeinsame Feste gehören ebenfalls zum Programm. Auch Angehörige oder Freunde von Betroffenen sind in der Stoma-Selbsthilfegruppe herzlich willkommen.

Die Grundsätze der Selbsthilfegruppe lauten:

- **Selbstbetroffenheit**  
Jeder geht in erster Linie um seiner selbst Willen in die Gruppe, nicht um anderen zu helfen.
- **Freiwilligkeit**  
Der Besuch einer Selbsthilfegruppe ist ein freiwilliger, eigenverantwortlicher Entschluss.
- **Verschwiegenheit**  
Alles, was in der Gruppe besprochen wird, muss in der Gruppe bleiben (Gruppenschweigepflicht).
- **Unentgeltlichkeit**  
Die Teilnahme ist kostenfrei (außer evtl. anfallende Kosten für Anleitungshilfen, Arbeitsmaterial etc.).

Unsere Stoma-Selbsthilfegruppe trifft sich jeweils am **dritten Samstag im Monat um 14.00 Uhr** in den DRK-Räumen, Steinengrabenstraße 26.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie unter 07022/7007-0.

Anja Heidler-Michalec

## Betreutes Reisen

Seit vielen Jahren bietet der DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck nun schon Reisen an und fast ebenso lang war Gerlinde Ihlau Ansprechpartnerin und Hauptverantwortliche für diesen Bereich. Nun hat sie sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und übergibt den Staffelstab an ihre Nachfolgerin **Bianka Schmidt**. Mit einer touristischen Ausbildung und viel Erfahrung aus der Arbeit bei Reiseveranstaltern wird sie dafür sorgen, dass die treuen Kunden der Betreuten Reisen weiterhin viele schöne Reiseziele entdecken können.



Foto: Klaus Rau

Das Konzept, komfortable und gesellige Reisen für Kunden im besten Alter, bleibt selbstverständlich erhalten. Für uns gehört niemand „zum alten Eisen“. Im Gegenteil, eine unbekannte Region entdecken, eine andere Küche probieren und neue Kontakte knüpfen macht in jedem Alter Spaß und hält auch gesund und fit. Um die Organisation kümmern wir uns, so dass Sie unbeschwert Ihren Urlaub genießen können. Dabei achten wir auf ein moderates und vielseitiges Rahmenprogramm, komfortable Zimmer und zentrale Lage Ihres Hotels. Auch Ihre Begleitung während der Reise unterstützt Sie bei Bedarf und sorgt mit kurzweiligem Beschäftigungsprogramm für positive Stimmung in der Gruppe.

### DRK-Reiseprogramm 2018

Bad Brückenau – Entspannung im königlichen Staatsbad  
08.07. – 18.07.2018

Königswinter – Sommerfahrt an den Rhein  
29.07. – 05.08.2018

Bad Bevensen – Urlaub in der Lüneburger Heide  
31.08. – 10.09.2018

Igea Marina – Sonne, Strand und Meer an der Adria  
09.09. – 23.09.2018

Teneriffa – Kanarisches Urlaubsparadies  
09.09. – 23.09.2018

Mallorca – die facettenreiche Insel im Mittelmeer  
14.10. – 28.10.2018

Stilvolle Festtage in Bad Kissingen  
22.12.2018 – 02.01.2019

Sie haben Fragen zu unserem Reiseprogramm oder möchten sich gerne für eine Reise anmelden? Sie erreichen Bianka Schmidt und Ihr Team unter 07022/7007-36 oder gerne auch per E-Mail unter [bianka.schmidt@kv-nuertingen.drk.de](mailto:bianka.schmidt@kv-nuertingen.drk.de). Wir freuen uns auf Sie!

*Bianka Schmidt*

## Schuldnerberatung

Wie in den vergangenen Jahren war auch 2017 die **Nachfrage nach Schuldnerberatung sehr hoch**, auffällig war die **Zunahme von Hilfesuchenden** die als **Flüchtlinge** hier leben. Neben den klassischen „Überschuldungsursachen“ wie Trennung, Scheidung, Krankheit und Arbeitslosigkeit führt immer häufiger die Beschäftigung bei Leiharbeitsfirmen für deren Arbeitnehmer dazu, dass aufgrund der geringen Verdienstmöglichkeiten aus einer „Verschuldung“ eine „Überschuldung“ wird. Für alle Hilfesuchenden ist der Zugang zu unserer Beratungsstelle gleich. Im Sekretariat der Kreisgeschäftsstelle wird ein sogenanntes „Startset“ an die Hilfesuchenden versandt, wo neben persönlichen Angaben, u. a. eventuelle Mietrückstände, Energieschulden und Geldbußen/Geldstrafen eingetragen werden können. Das Startset muss an uns zurückgeschickt werden.

Sobald das Startset ausgefüllt wieder vorliegt, können wir anhand der Daten erkennen, ob sofortiges Handeln in Form eines Telefonates oder eines Abklärungsgesprächs notwendig ist. Dies ist in aller Regel dann der Fall, wenn erhebliche Miet- und/oder Energieschulden bestehen. Zusätzlich stehen für solche Fälle unsere Telefonsprechzeiten jeweils montags von 14.00 – 16.00 Uhr und freitags von

9.00 – 12.00 Uhr zur Verfügung. In manchen Fällen können Christine Schulta und Silvia Ohmenhäuser den Ratsuchenden schon mit den sog. Kurzberatungen (ein bis drei Termine) weiterhelfen, wenn es z. B. „nur“ ein Problem mit einer Bank oder einem Gläubiger gibt. Für die anderen Hilfesuchenden gibt es den Einstieg in eine langfristige Beratung nach einer Wartezeit.

Tatkräftig werden wir dabei von unserer Sozialpatin, Bärbel Schertler, einmal pro Woche unterstützt. Frau Schertler sortiert mit und ohne Klienten die oft umfangreichen Unterlagen, legt Akten an und tätigt Eingaben in unserem EDV-Programm. Weiterhin arbeiten wir auch mit den beiden Ehrenamtlichen zusammen, die beim Bürgertreff „Budgetberatung“ anbieten.

Neben dem Tagesgeschäft führen die Schuldnerberaterinnen noch Informationsveranstaltungen zur InsO und Präventionsveranstaltungen in Schulen durch.

### Zahlen und Fakten zu 2017:

- 136 Kurzberatungen durchgeführt
- 46 langfristige Beratungen beendet
- 16 P-Konto Bescheinigungen erstellt
- 17 x Eröffnung Insolvenzverfahren

*Silvia Ohmenhäuser und Christine Schulta*



**Ein kompetentes Team: Schuldnerberaterinnen Christine Schulta (nicht auf dem Bild), Silvia Ohmenhäuser (r.) und Bärbel Schertler (Sozialpatin).**

Foto: Ines Baur

## Tafelladen

### Kirchheimer Tafelladen

Nachdem die Essener Tafel durch die Abweisung von nicht-deutschen Kunden bundesweit für Schlagzeilen gesorgt hatte, rückte die Tafelbewegung unerwartet in den Fokus des öffentlichen Interesses und so wurden durch die Medienberichte viele Menschen aufmerksam auf die Arbeit der Tafeln.

Dass in der Kirchheimer Tafel keine Ausgrenzung von Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund stattfinden darf, darüber sind sich die Tafelleiterin Aniela Zajac und ihre gut 20 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer einig. Dies wäre auch nicht mit den Grundsätzen des Roten Kreuzes vereinbar. Wegen der Zunahme an Kunden ist es für die Engagierten nicht immer einfach, allen Bedürftigen die gespendeten Waren ohne Gedränge zukommen zu lassen. Aber alle tun ihr Bestes um das Abholen und Sortieren gut zu organisieren und den Verkauf zu symbolischen Preisen so gerecht es geht zu ermöglichen.

Davon konnten sich im Frühjahr der Bundestagsabgeordnete Michael Hennrich und der Stadtrat und Landtagsabgeordnete Andreas Kenner persönlich ein Bild machen. Beide besuchten den Tafelladen, waren beeindruckt von der engagierten Arbeit der Ehrenamtlichen und sparten nicht mit Lob für ihren wichtigen Beitrag zum Wohl der bedürftigen Menschen.



**Links: Aniela Zajac (Leiterin des Tafelladens), rechts: Veronika Horst (ehrenamtliche Mitarbeiterin).**

Foto: Klaus Roth

## Essen auf Rädern

An 365 Tagen im Jahr, auch an Sonn- und Feiertagen, liefert das Rote Kreuz Nürtingen-Kirchheim mit seinem Team von über 20 Mitarbeitern **jährlich etwa 60.000 köstliche Menüs** aus.

Wir bieten Hilfsbedürftigen, Alleinstehenden und all denjenigen, die aus anderen Gründen den mobilen Lieferservice nutzen möchten die Möglichkeit, sich individuell und nach eigenen Vorlieben zu ernähren. Eine große Abwechslung versprechen die **über 200 verschiedenen Gerichte, Suppen und Desserts**. Auch für **spezifische Ernährungsanforderungen**, beispielsweise bei Unverträglichkeiten, nach Operationen oder Magen-Darm-Erkrankungen, **haben wir** mit unseren „Win-Vitalis-Produkten“ **geeignete Menüs**. Das ganze Programm kann entweder täglich heiß oder wöchentlich tiefgefroren nach Hause geliefert werden.

Um zukünftig den Kunden unseren Service schmackhaft zu machen, wurden auch im Jahr 2017 keine Mühen gescheut. Stetig neu entwickelte Menüs sowie Fortbildungen für die Mitarbeiter waren auch in 2017 wieder selbstverständlich.

**Für Bestellungen, ein Probeessen oder allgemeine Fragen zu unserem Angebot kontaktieren Sie unser Büro „Essen auf Rädern“ in Nürtingen.** Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

*Seán Carew, Christa Scheuerle*

## Öffnungszeiten

Montag 8.00 bis 16.00 Uhr  
 Dienstag bis Donnerstag 8.00 bis 14.00 Uhr  
 Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr  
 Tel. 07022 7007-33, Fax 07022 7007-71  
 E-Mail: ear@kv-nuertingen.drk.de



Das Leitungsteam von Essen auf Rädern, Seán Carew und Christa Scheuerle freut sich auf neue Kunden.

## Hausnotruf

Allein zu leben und selbstbestimmt zu leben ist für viele Menschen ein wesentlicher Bestandteil ihrer Lebensplanung. Immer mehr Menschen leben allein zu Hause. Das Alleinsein ist gestaltbar. Das gilt für alle: für ältere Menschen wie für junge Singles, aber auch für Menschen mit chronischen Erkrankungen, Behinderungen oder besondere Risiken. Ein langes, gutes Leben in einer angenehmen, vertrauten Umgebung: Hierzu leistet der DRK-Hausnotruf einen wichtigen Beitrag – und das gibt auch Angehörigen und Freunden Sicherheit.

Um ein Hausnotrufgerät einsetzen zu können, benötigt man lediglich eine permanente Stromversorgung sowie einen Telefonanschluss. Auch ohne einen Festnetzanschluss können wir ein Hausnotrufgerät mit einer Sim-Karte anbieten, das dann den Notruf über ein Mobilfunknetz überträgt. Per Knopfdruck am Hausnotrufgerät oder am Funkfinger, welcher nach Bedarf um den Hals oder am Handgelenk getragen werden kann, wird der Alarm ausgelöst. Der Kontakt mit einem Mitarbeiter der Hausnotrufzentrale Call-Us GmbH wird automatisch hergestellt. Dieser entscheidet anhand der vorhandenen teilnehmerbezogenen Daten und durch die Informationen beim Sprechkontakt mit dem Hausnotrufteilnehmer über die weitere Vorgehensweise. Die Kosten für ein Hausnotrufgerät betragen monatlich 35,-



Hans-Dieter Gehring erklärt einem Praktikanten die einfache Funktionsweise eines Hausnotrufgerätes.

bzw. 45,- Euro, wobei in bestimmten Fällen ein Teil der Kosten seitens der Krankenkasse übernommen werden kann.

Zum **Jahresende 2017** waren **845 Hausnotrufgeräte** unseres Kreisverbandes auf die Hausnotrufzentrale **Call-Us GmbH** aufgeschaltet. Es gab im vergangenen Jahr 190 Abmeldungen sowie 225 Neuanmeldungen. Hinzu kommen ca. **500 Hausbesuche** bei Hausnotrufkunden, um die Geräte zu überprüfen, bei Bedarf neu zu programmieren und die Funkfingerbatterien auszutauschen.

Durch Fortbildungen beim DRK-Landesverband und bei Call-Us haben sich unsere Mitarbeiter für die immer komplizierter werdende Anschluss- und Telekommunikations-Technik weiterqualifiziert. Mit Präsentationen unserer HNR-Geräte bei verschiedenen Selbsthilfegruppen, Seniorentreffen, Pflegediensten konnten wir neue Kunden gewinnen.

Wenn Sie am Hausnotruf für sich oder Ihre Angehörigen interessiert sind, wenden Sie sich an uns. Wir beraten Sie gerne und völlig unverbindlich.

Telefon 07022/7007-31, Fax 07022/7007-71,  
 E-Mail: hausnotruf@drk-familienzentren.de

*Hans-Dieter Gehring*

## Sozialpraktikum im DRK

**Rebecca Brudy hat im Kreisverband ein einwöchiges Sozialpraktikum abgeleistet und berichtet von ihren Erfahrungen und Erlebnissen:**

„Ich habe mich für diese Stelle entschieden, weil es mich interessiert hat, was das DRK alles macht. Wie sehen die Aufgaben der Mitarbeiter im Sozialen Dienst aus und wer benötigt diese Dienste? Ich habe befürchtet nur im Weg zu stehen und nicht helfen zu können. Oder den Weg zur Arbeitsstelle nicht zu finden. Diese Befürchtungen haben sich nicht bestätigt, da es überall etwas für mich zu tun gab und außerdem wurde ich zu allen Dienststellen begleitet.

In der Woche meines Sozialpraktikums habe ich viele hilfsbedürftige Menschen getroffen. Dabei wurde mir immer wieder klar, wie gut es unserer Familie, Verwandten oder Freunden geht. Und dass diese Menschen gar keine oder wenige Freunde oder Verwandte haben, die sich um sie kümmern können. Deswegen tut ihnen jedes kleine Gespräch gut und fast alle Kunden waren sehr glücklich, dass man ihnen z. B. Essen bringt und sie kurz fragt, wie es ihnen geht. Ich hätte vor dem Praktikum nicht gedacht, dass es so viele hilfsbedürftige Personen und so viele verschiedene Hilfeleistungen gibt.

Am Anfang ist es mir schwer gefallen, mich sofort in diese anderen Lebenswelten hinein zu versetzen. Aber das wurde schnell besser. Mich hat überrascht, wie freundlich die fremden Leute zu mir sind und wie offen sie über ihre Probleme mit mir geredet haben. Nach dieser Woche bin ich offener geworden und möchte öfter meine Hilfe anbieten. Außerdem würde ich gerne vor allem bei Essen auf Rädern nochmal mitfahren. Mir hat diese Woche sehr gut gefallen und ich habe mich jeden Tag gefreut, wieder neuen Menschen zu begegnen, denen ich helfen kann.“

*Rebecca Brudy*

## SCHÜLERBEFÖRDERUNG

An Schultagen sind mehr als **40 Kleinbusse** im Einsatz um in **58 Touren** über **200 behinderte Kinder** und **Jugendliche** pünktlich von zu Hause in verschiedene Schulen im Landkreis Esslingen und auch wieder zurück zu bringen. Knapp 70 Personen gehören zum Fahrdienstpersonal um diese Aufgaben zu bewältigen.

Fahrdienstleiter Omer Awelkeir und sein Stellvertreter Tobias Penka haben mit der Planung und Abwicklung immer alle Hände voll zu tun und ihre Telefone stehen selten still. Seit Oktober 2017 werden sie durch Ina Hegewald in der Organisation des Dienstes unterstützt. Bei diesem „Dreigestirn“ des Leitungsteams laufen alle Fäden zusammen, damit ein reibungsloses Funktionieren der Schülerbeförderung gewährleistet ist.

*Klaus Roth*



Foto: Klaus Roth

**Die „Führungsmannschaft“ der Schülerbeförderung: Omer Awelkeir (Fahrdienstleiter), Ina Hegewald (Verwaltung) und Tobias Penka (stv. Fahrdienstleiter).**

## VERWALTUNG

### Mitarbeitererehrung

Im Rahmen der Mitarbeitererehrung dankte Kreisverbandsvorsitzender Rolf Siebert den hauptamtlichen Mitarbeiter/innen des DRK-Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/T. e.V. für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und ehrte nachfolgende Mitarbeiter/innen für ihre bis zu 25-jährige Betriebszugehörigkeit:

Geehrt wurden für fünfjährige Betriebszugehörigkeit: **Manfred Schmid** und **Reinhold Weimann**, für zehnjährige Betriebszugehörigkeit: **Recep Arziman**, **Bettina Becher**, **Willi Birk**, **Renate Burde**, **Isabell** und **Martin Cyll**, **Heike Döppner**, **Karl-Michael Gottschall**, **Brigitte Janzen**, **Rainer Kampermann**, **Joachim Kraus**, **Ursula Kurz**, **Roza Roll**, **Claudia Sigg**, **Andrej Sinicyn** und **Adolf Wendelberger**, für 15-jährige Betriebszugehörigkeit: **Peter Heilmair**, **Christiane Langecker** und **Ngoc Hoang**, für 20-jährige Betriebs-treue: **Silvia Ohmenhäuser** und für 25-jährige Betriebs-treue: **Klaus Roth**.

Anschließend an die Ehrung wurden alle Jubilare und Gäste zu einem sehr leckeren und schmackhaften Essen, welches selbst gekocht und köstlich von den Mitgliedern der DRK-Kochgruppe Tischartd aufgetischt wurde, eingeladen.



Foto: Roland Rath

**Langjährige Mitarbeiter/innen des Kreisverbandes wurden für ihre Betriebszugehörigkeit geehrt.**

### Stabwechsel im Büro Ehrenamt

Mit Roland Rath ist Mitte Mai ein „Rotkreuz-Urgestein“ als Mitarbeiter des Kreisverbandes in den wohlverdienten Ruhestand ausgeschieden. Roland Rath war fast 45 Jahre Leiter des Referates Bereitschaft- und Katastrophenschutz und hat die Entwicklung des Kreisverbandes im Bereich Ehrenamt maßgeblich mit geprägt. Er gehörte zu den „Gründervätern“ des Helfer-vor-Ort- Systems im Kreisverband. Auch nach seinem Ausscheiden in den Ruhestand bringt Roland Rath sein großes DRK-Wissen in die Pressearbeit des Kreisverbandes mit ein. Mit seinen regelmäßigen Berichten informiert er auf unserer Homepage und in Facebook über aktuelle Ereignisse im DRK-Verband.

Nachfolgerin als Leiterin des Büros Ehrenamt ist Bettina Becher, die bisher schon als Stellvertreterin im Bereich Bereitschaftsarbeit/Katastrophenschutz tätig war. Neu ins „Team Ehrenamt“ hinzugekommen ist Madeleine Sonntag.

*Klaus Rau*



**V. l. n. r.: Madeleine Sonntag, Roland Rath und Bettina Becher.**

## DRK-PFLEGEDIENST NÜRTINGEN-KIRCHHEIM/T. gGMBH

### Selbstbestimmt bis ins hohe Alter in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben.

Mit einer individuellen Beratung und Anleitung erhalten Angehörige Informationen im persönlichen Umgang mit der Pflegesituation und dem Pflegebedürftigen. Neben den passenden Wohnverhältnissen und einer fachlich optimalen Pflege sind niedrigschwellige Alltagshilfen und haushaltsnahe Dienstleistungen Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben im Alter zu Hause. Ganzheitlichkeit ist uns wichtig: auf medizinisch-pflegerische Dimensionen beschränkte Angebote bleiben nicht selten wirkungslos. Sachinformationen, Unterweisungen und Unterstützung zur Bewältigung der mit der Pflegesituation verbundenen Belastungen, mit dem Eingehen auf psychische Belastungen machen das Angebot wirksam und komplett.

**Die Mitarbeiter des Pflegedienstes leisteten im Jahr 2017 insgesamt über 47.500 Hausbesuche bei ca. 385 Patienten.**

Die ambulanten Angebote des Pflegedienstes werden neben der hauptsächlichen Pflegetätigkeit durch eine Vielzahl von weiteren Angeboten ergänzt:

- Beratung und Information zu Kranken- und Pflegekassenleistungen
- Information über präventive Maßnahmen
- Anleitung und Begleitung von pflegenden Angehörigen
- Vermittlung von weiteren Diensten und Hilfen
- Individuelle Betreuung von Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz

*Dörte Flehmig*



## Die neue Pflege –

### Umsetzung der Reformen der Pflegeversicherung

Ein Ziel der **Pflegereform 2017** ist es, ergänzend zu den bisherigen Angeboten der ambulanten Versorgung auch bei der Bewältigung verschiedener Alltagsanforderungen aktiv zu unterstützen. Hier leisten unsere Mitarbeiter Alltags-hilfen als „**Kümmerer**“. Diese individuellen Betreuungs- und Entlastungsange-bote richten sich insbesondere an Menschen mit eingeschränkter Alltagskom-petenz und deren Angehörige.

Passend in diesem Zusammenhang nahm der Pflegedienst in Kooperation mit dem Kreisverband beim DRK-Landesverband am Projekt „**DRK-ServiceZeit**“ als ein Baustein neuer Unterstützungsangebote teil. Die Abschlussveranstaltung des Pro-jektes fand im Juni 2017 statt. Um die vielfältigen und wachsenden Herausforde-rungen in der täglichen Arbeit der ambulanten Pflege verantwortungsvoll zu gestal-ten, entwickeln wir uns stetig weiter und fördern die fachliche Kompetenz unserer Mitarbeiter. Dazu wurden für die Mitarbeiter im Jahr 2017 zahlreiche in- und externe Schulungsmaßnahmen angeboten und durchgeführt.

Im Rahmen der Nachbarschaftshilfe wurden unsere Pflegekräfte und Alltagshilfen im März in einem dreitägigen **Seminar** zu dem Thema „**Menschen mit Demenz bewegen**“ geschult. Besonderes Augenmerk galt dabei den Auswirkungen auf die Bewegungen der Erkrankten. Anregungen zur Bewegungsförderung zu geben, dadurch eine Verminderung von Risiken im Rahmen der Sturzprävention zu errei-chen, ist Bestandteil der täglichen Arbeit der Mitarbeiter des Pflegedienstes.

Dörte Flehmig

DRK-Pflegedienst  
Nürtingen-Kirchheim/Teck gGmbH

**Deutsches Rotes Kreuz**

**Ambulante Pflege von Ihrem DRK.**

Individuelle, professionelle Hilfe in Ihrer vertrauten Umgebung.

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Nachbarschaftshilfe und hauswirtschaftliche Versorgung
- Einkaufsdienste
- Pflegevernetzung
- Schulungen für pflegende Angehörige
- Pflegeberatung
- Beratung und Begleitung bei der Pflegeeinstufung
- Betreuung und Entlastungsdienste

DRK-Pflegedienst Nürtingen-Kirchheim/Teck gGmbH

Labrinsteigstr. 7 | Tel. 07022/7007-32 | E-Mail info@drk-pflegedienst-ntki.de  
72622 Nürtingen | Fax 07022/7007-71

[www.kv-nuertingen.drk.de](http://www.kv-nuertingen.drk.de)

## DRK-SENIORENZENTREN

### Stärkung der Pflegekräfte durch Gesundheitsförderung im Verbund der DRK-Seniorenzentren

Der Verbund der DRK-Seniorenzentren besteht derzeit aus **sieben Einrichtungen** und bietet insgesamt **346 Dauer-/Kurzzeitpflege-** und **40 Tagespflegeplätze**, betreibt über **80 Betreute Wohnungen** und ein Kontaktangebot für 160 Wohnungen der Kreisbaugenossen-schaft Kirchheim-Plochingen eG.

Den Einstieg in den Betrieb stationärer Einrichtungen nahm der DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck e.V. bereits im Jahr 1988 mit dem Haus Kalixtenberg in Weilheim und dem Fickerstift in Kirchheim. Ein stetiges Wachstum setzte im Jahr 2002 mit der Eröffnung des Steingautiftes in Kirchheim ein, dem bereits 2004 das Neckarstift in Nürtingen-Neckarhausen folgte. Im Januar 2006 eröffnete das Haus im Park in Wendlingen und im Jahr 2011 das Haus am Schönrain in Neckartenzlingen. Das im Jahr 2008 in Kooperation mit dem DRK-Kreisverband Göppingen e.V. entstandene DRK-Seniorenzentrum Hattenhofen wird im August 2018 eine Nachbareinrichtung im Land-kreis Göppingen bekommen – und zwar in Geislingen an der Steige. Die kontinuierliche Erweiterung des Verbundes der DRK-Senioren-zentren erhöht den stetig wachsenden Personalbedarf (ab Mitte 2018 allein in Geislingen zusätzlich ca. 30 Vollzeitstellen) – und das ange-sichts des Arbeitskräftemangels in beinahe allen Branchen.

#### Dritte Phase der Personalgewinnung und -bindung gestartet

Seit 2011 wurden drei Phasen mit intensiven Maßnahmenbündeln zur Personalgewinnung und -bindung eingeleitet. **In der ersten Phase bildete der Schwerpunkt die Gewinnung von Auszubildenden und die Stärkung der interkulturellen Öffnung der DRK-Senioren-zentren.** Seither konnten die Ausbildungszahlen nahezu verdoppelt (aktuell 47) und die Anzahl der FSJler sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus über 40 Nationen gesteigert werden – unter ihnen befinden sich drei Flüchtlinge, die bereits als ausgebildete Altenpflege-helfer arbeiten und weitere zehn Flüchtlinge, die derzeit ihre Ausbil-dung in der Altenpflege absolvieren.

**Parallel wurde die zweite Phase der Personalbindung mit Schwer-punkt Qualifizierung** gestartet: Steigende Qualitätsanforderungen und der Bedarf an Experten und Führungskräften im wachsenden Verbund erfordern eine stetige Fort- und Weiterbildung. Interne Quali-fizierung z. B. mit einem 40-stündigen Basiskurs „Palliative Care“ und externe Führungsseminare bieten vielfältige Möglichkeiten für eine berufliche Entwicklung und Aufstiegschancen zur Team-, Pflege-dienst- bzw. Einrichtungsleitung. Seither wurden mehr als 80 Mitar-beiterinnen und Mitarbeiter in verschiedenen Fachthemen speziell geschult. Alle frei gewordenen Führungsstellen konnten seit 2012 intern besetzt werden. Dies sichert nicht nur eine kontinuierliche Nachbesetzung ohne Vakanzzeiten, sondern auch eine intensive Vor-bereitung und Begleitung der Nachwuchsführungskräfte in einem sich immer schneller wandelnden Arbeitsfeld.



Foto: DRK-Seniorenzentren

**Über 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich beim ersten Ge-sundheitstag der DRK-Seniorenzentren über die Gesundheitsthemen „Gesunder Rücken und Psyche“ in entspannter Atmosphäre infor-miert und sind miteinander ins Gespräch gekommen.**

**Der Aufbau der Betrieblichen Gesundheitsförderung bis zum Jahr 2020 bildet die dritte Phase der Personaloffensive.** Mit der Quali-fizierung des 15-köpfigen Führungsteams der DRK-Seniorenzentren wurde im Jahr 2017 gestartet. Hierzu gehören beispielsweise die Ge-sprächsführung mit und die Unterstützungsmöglichkeiten von psy-chisch belasteten Mitarbeitenden. Der Umgang mit psychisch bel-lastenden Situationen in der Pflege und immer häufiger auftreten-dem aggressivem Verhalten wird künftig in Deeskalationstrainings geschult. Bei einer Informationsveranstaltung im Mai 2017 konnten sich über 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hierüber informieren. Die Trainings werden künftig zweimal jährlich angeboten. Mit jährlich organisierten Gesundheitstagen werden Impulse zu verschiedenen Gesundheitsthemen gesetzt und weitere Maßnahmen zur Gesundheitsförderung entwickelt.

#### Wandelnde Rahmenbedingungen belasten die Situation der Mitar-beitenden in der Altenhilfe

Die Gesamtsituation in der Altenhilfe ist gekennzeichnet durch Ände-rungen in allen Bereichen deren Folgen noch nicht absehbar sind. Die Risiken realistisch einzuschätzen und zeitnah Maßnahmen zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der DRK-Seniorenzentren zu ergrei-fen erfordert ein Höchstmaß an Aufmerksamkeit und Entscheidungs-fähigkeit aller Verantwortlichen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind einem ständigen Druck an wachsenden und sich wandelnden Aufga-ben ausgesetzt. Mit den Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheits-förderung soll das gemeinsame Verantwortungsbewusstsein und eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Verbund gestärkt werden, um den Anforderungen bei guter Gesundheit gewachsen bleiben zu können.

Sandra Mayer

Der größte Sorgenbereiter im Rettungsdienst bleibt der Fachkräftemangel. Ein leerer Arbeitsmarkt, eine hohe Fluktuation in benachbarte Bereiche des Gesundheitswesens und die Veränderungen im Bereich der Work-Life-Balance (z. B. Arbeitszeitreduzierungen) sind deutlich zu spüren und führten leider auch vereinzelt zu Stilllegungen von Fahrzeugen der Notfallrettung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten unzählige Überstunden und Zusatzdienste um dem entgegen zu wirken. Die größte und wichtigste Maßnahme liegt im Bereich der Ausbildung. Um schnellstmöglich wieder in normales Fahrwasser zu kommen, wurde die Zahl der Auszubildenden zum Notfallsanitäter im Jahr 2017 auf zwölf erhöht. Im darauffolgenden Jahr 2018 werden sogar 15 Ausbildungsstellen geschaffen. Die Unternehmensleitung hofft so innerhalb der nächsten beiden Jahre auf eine deutliche Entspannung in diesem Bereich.

Umfangreiche Veränderung gab es auch im Bereich der Verwaltung. Im Bereich der Rettungsdienstleitung übernahm Michael Wucherer die Verantwortung und als neuer kaufmännischer Leiter konnte die Gesellschaft Markus Maier gewinnen. Alle Fachbereiche wurden am Standort Hohes Gestade zusammengeführt und die Vorbereitungen für die Umstellung der Finanzbuchhaltungssoftware vorangetrieben. Außerdem wurde mit *aldente IT* ein neues Management- und Mitarbeiterportal beschafft, welches künftig alle Funktionsbereiche des Rettungsdienstes in einer Softwarelösung vereint. Parallel dazu wurde mit *pulsation IT* ein System zur elektronischen Dokumentation von rettungsdienstlichen Einsätzen in Dienst genommen. Zudem wurden zwei weitere kaufmännische Auszubildende im Gesundheitswesen eingestellt.

Der **Neubau der Rettungswache Nürtingen** konnte im August Richtfest feiern (Inbetriebnahme September 2018) und die Anzahl der Lehrrettungswachen ist mit Ruit und Kirchheim auf vier gestiegen. Die Integrierte Leitstelle Esslingen wurde wie geplant in der ersten Jahreshälfte in Betrieb genommen. Im Bereich der Fahrzeugbeschaffung wurde aus wirtschaftlichen Gründen (Berücksichtigung der aktuell geltenden Abschreibungsvereinbarungen) die Auslieferung der Fahrzeuge in das Geschäftsjahr 2018 hinausgezögert. Die Fahrzeuge der neuesten Generation haben viele Besonderheiten, die den Besatzungen die tägliche Arbeit erleichtern und die Sicherheit bei Einsatzfahrten und an Einsatzstellen erhöhen. Als größte Veränderung wurde eine elektrische Einzugshilfe für die Fahrtrage eingebaut, welche eine deutliche Arbeitserleichterung für das Rettungs-

dienstpersonal darstellt. Im Bereich der Warneinrichtung wurden ein neuartiger Kreuzungsblitz im Bereich der vorderen Stoßstange sowie ein zusätzliches Rückwarnsystem am Heck des Fahrzeuges umgesetzt. Außerdem verfügen die Rettungswagen nun zusätzlich über eine Martin-Pressluftanlage um im Straßenverkehr akustisch gut wahrgenommen zu werden. Auch im Bereich der Dienstbekleidung haben wir eine Neuerung: die Mitarbeiter wurden mit blauen Softshelljacken ausgestattet, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

Im Berichtsjahr wurden durch den Rettungsdienst **40.548 Notfall-einsätze, davon 12.101 mit Notarzt, und 30.384 Krankentransporte** durchgeführt. Zum Jahresende waren knapp über **300 Mitarbeiter hauptamtlich im Bereich der Notfallrettung** und des **Krankentransportes** beschäftigt. *Michael Wucherer*

## Die DRK-Rettungsdienst Esslingen-Nürtingen gGmbH 2017 in Zahlen

- 8 Notarzteinsatzfahrzeuge
- 23 Rettungswagen
  - 1 Schwerlast-RTW
  - 1 Schwerlast-KTW
- 18 Krankenwagen
- 2 Kommandowagen



Foto: Klaus Rau

**Neubau Rettungswache Nürtingen.**



Foto: DRK-RD gGmbH

2017 wurden insgesamt 1.780.000 km zurückgelegt.

## ANZEIGEN

Ihr professioneller Partner rund um die Kreislaufwirtschaft



**feess**

Heinrich Feß GmbH & Co. KG  
Heinkelstr. 2  
73230 Kirchheim u. T.

T 07021 9859-8  
F 07021 83 123  
E info@feess.de  
I www.feess.de

Erdbau • Abbruch • Container • Bodenverbesserung • Baustoffe • Recycling • Transporte • Entsorgung



**Nichts geht über Bärenmarke.**

**Bärenmarke zum Kaffee.**

## DRK-Familienzentrum Nürtingen

### Kinderkrippe U3

Die Nachfrage nach Krippenplätzen in unserer Kinderkrippe ist weiterhin hoch. Es liegen sehr viele Anmeldungen vor und es gibt eine Warteliste. Die drei Gruppen mit insgesamt 30 Plätzen sind voll. 2019 starten viele Geschwisterkinder in der Einrichtung, was uns sehr freut. Entsprechend der wachsenden Kinderzahl wurde das Team auch immer weiter mit engagiertem und qualifiziertem Personal erweitert. Die Kooperationsplätze der Firma Heller sind bis 2020 alle fest vergeben. Außerdem bieten wir eine Ausbildungsstelle für PIA – Praktikanten und Auszubildende im Anerkennungsjahr an.

Auch die Hausführungen jeden 3. Monat (1. Donnerstag des Monats) um 17.00 Uhr für Interessierte werden sehr gerne angenommen. Der Schnitt liegt bei acht bis zehn Familien. Ebenso kommen uns regelmäßig Kolleginnen aus anderen Einrichtungen besuchen.

### Treffpunkt der Generationen

2017 wurden bewährte Veranstaltungen fortgeführt sowie neue Inhalte ausgearbeitet und angeboten. Mit dem Angebot werden verschiedene Altersgruppen angesprochen: Der SpielRaum-Kurs ist beispielsweise für Babys mit Eltern, die Krankenhausführung und der Körperdetektiv-Kurs spricht Grundschulkindern an. Für Eltern in der Familienphase gibt es Erziehungsvorträge und Senioren besuchen gerne die Smartphone-Kurse sowie Vorträge zu Demenz oder Wohnen im Alter. Die Anzahl der Besucherinnen und Besucher bei den Veranstaltungen im Treffpunkt der Generationen nahm auch im vergangenen Jahr zu. Die Resonanz auf das angebotene Programm ist in der Regel sehr positiv. Die Veranstaltungen werden in Zeitungen und Mitteilungsblättern überörtlich beworben, entsprechend geht auch der Einzugsbereich der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Nürtingen hinaus.

Die Räumlichkeiten des Treffpunkts der Generationen können von Externen angemietet werden. Dieses Angebot wird insbesondere für die Durchführung von Kursen, aber auch für private Veranstaltungen genutzt.

Informationen zu den Veranstaltungen des Familienzentrums gibt es unter: [www.drk-familienzentren.de](http://www.drk-familienzentren.de)

Veronika Schneider, Daniela Buchfink, Lea Eppinger



Das DRK-Familienzentrum lädt ein:

Krankenhausführung für Kinder

19. Oktober 2017, 15:00 - 16:30 Uhr



**Ein einzigartiger Blick hinter die Kulissen der medius Klinik Nürtingen für Kinder im Grundschulalter:**

Bei der altersgerechten Führung erfahren die Kinder bspw. wie ein Gips angelegt wird, was während einer Operation geschieht und vieles mehr.

Teilnahmegebühr: 2 € / Kind

**Anmeldung & Information:**  
Tel.: 07022/30409-60 (Mo & Mi 9:00 - 12:00 Uhr)  
E-Mail: [info@drk-familienzentren.de](mailto:info@drk-familienzentren.de)  
[www.drk-familienzentren.de](http://www.drk-familienzentren.de)

**Veranstaltungsort:**  
DRK-Familienzentrum  
Kirchheimer Straße 69  
72622 Nürtingen



Fähigkeiten fördern – Gemeinschaft gestalten.

# DRK-ZUKUNFTS-STIFTUNG NÜRTINGEN-KIRCHHEIM/TECK

## „Der Heimat eng verbunden – Die Zukunft stets im Blick“

Unter diesem Motto fördert die DRK-Zukunfts-Stiftung Nürtingen-Kirchheim/Teck vielfältige Aufgaben im Altkreis Nürtingen und unterstützt damit Jung und Alt in der Region gleichermaßen. Die DRK-Zukunfts-Stiftung wurde im Jahre 1999 mit dem Nachlassvermögen von Rösle Bunz aus Bissingen/Teck gegründet. Die Stiftung unterstützt soziale Angebote und Projekte im Verbandsgebiet des DRK-Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/T. e.V. und richtet ihr Augenmerk insbesondere auf die Bedürfnisse von Senioren, Familien, Kindern und Jugendlichen sowie auf die Arbeit der Rotkreuzgemeinschaften.

Zwischenzeitlich sind weitere Bürgerinnen und Bürger aus unserer Region dem selbstlosen Beispiel von **Rösle Bunz** gefolgt und haben ihrerseits der DRK-Zukunfts-Stiftung zum Teil größere Vermögenswerte vermacht. Stellvertretend sollen an dieser Stelle **Kurt Stocker**, **Frida Herrmann** und die **Eheleute Ernst** und **Anita Tscheulin** genannt werden. **Kurt Stocker** war schon zu Lebzeiten eng mit der DRK-Zukunfts-Stiftung verbunden. Nach seinem Tod im Frühjahr 2011 hinterließ er sein gesamtes Vermögen dem DRK. Durch seinen großzügigen Nachlass konnte das **DRK-Seniorenzentrum Fickerstift Kirchheim** von der Stadt erworben werden. Eine weitsichtige Stifterin mit einem Herz für Familien war **Frida Herrmann** aus Nürtingen. Ihr gefiel das soziale Engagement des DRK. Viele Jahre nahm sie gerne an Betreuten Reisen teil. Später nutzte sie die verschiedenen sozialen Dienste des DRK-Kreisverbandes. Ihrem letzten Willen entsprechend, Gutes für Menschen jeden Alters zu tun, wurde das von ihr vererbte Wohnhaus verkauft und mit dem Erlös das Gebäude des heutigen **DRK-Familienzentrums Nürtingen** erworben und zu einem lebendigen Ort der Begegnung umgebaut. Im Haus ist eine dreigruppige Kita für Kinder unter drei Jahren untergebracht. Das neue **DRK-Katastrophenschutz-Zentrum** in Owen trägt den Namen der **Eheleute Ernst** und **Anita Tscheulin**. Nur durch die großzügige Grundstücks-spende des Owener Unternehmerehepaars war der Neubau des Katastrophenschutz-Zentrums möglich. Ein wichtige und zukunftsorientierte Einrichtung um den vielfältigen und stetig wachsenden Anforderungen an den Katastrophen- und Bevölkerungs-Schutz im Altkreis Nürtingen gerecht zu werden.

2017 unterstützte die DRK-Zukunfts-Stiftung Nürtingen-Kirchheim/T. die Anschaffung des neuen ELW2 mit einem Betrag von 60.000,- Euro. Darüber hinaus ist die Stiftung Träger des Neubaus der Rettungswache Nürtingen. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Gebäudes ist für September 2018 geplant.

Klaus Rau



Foto: Madeleine Sonntag

Mit 60.000,- Euro unterstützte 2017 die DRK-Zukunfts-Stiftung Nürtingen-Kirchheim die Beschaffung des neuen ELW2.